

Komm und tanz auf meinem Grab

nur für mich...

Von abgemeldet

Kapitel 2: Sturm

Ich könnte mich wirklich grün-lila gestreift ärgern.

Wie konnte ich ihm nur vertrauen. Diesem Dämon!

Ich rollte mich auf die Seite meines Bettes und grübelte was ich falsch gemacht habe. Ich seufzte tief und rollte mich auf die Seite um aus dem Fenster zu sehen; es regnete. Ich beschloss rauszugehen und mir meine Trauer auf mich regnen zu lassen. Nachdem dies erledigt war, kam ich triefnass wieder in das Haus zurück und starrte auf Steves Bett. Es kam mir schrecklich unwirklich vor, dass ich gestern noch bei ihm lag und wir uns angrinsten.

Und das Schlimmste war natürlich das er der Vampyrlord war! Das wurmte mich so sehr, dass ich mir die Schuld gab.

~~Steves Sicht~~

Irgendwas störte mich gewaltig ich wusste nur nicht was. Ich knurrte und schnauzte meine Untergebenen ohne Grund an.

Bis bei mir endlich der Groschen fiel waren ein paar Wochen vergangen. Ich glaubte Darren. Obwohl ich es nicht wollte, ich glaubte diesem kleinen, miesen...

Unwillkürlich machte ich eine traurige Miene. Ich verzog mich in meinem Zimmer und dachte über alles nach. Hatte ich ihm etwa Unrecht getan? Nein! Er hat mich hinterhältig mit der Spinne angegriffen damit er ein Vampir wurde und nicht ich! Er war neidisch!

Auf diese Meinung beharrte ich schon seit Jahren. Doch ich hatte mir mit meinem Hass die Sicht geraubt. Darren war nie der Typ für so etwas gewesen. Noch nie. Und das musste ich ja wissen, ich kannte ihn seit der Sandkastenzeit.

Ich sah mich um und betrachtete die schmutzigen Wände. Ich hatte das unmissverständliche Gefühl etwas falsch gemacht zu haben.

Da ich das aber nicht einsehen wollte stellte ich mich stur und legte mich schlafen.

Während ich schlief träumte ich nichts, doch als ich aufwachte, dachte ich gleich an Darren.

Schnaubend knurrte ich. Ich wollte nicht an so etwas Schmerzliches erinnert werden. Ich dachte noch einmal genau nach. Damals, als mich die Spinne biss, hatte Darren alles andere als boshaft gegrinst. Er sah ziemlich geschockt aus. Es konnte doch gar keine Absicht gewesen sein.

Ich seufzte und richtete mich auf. Wenn ich so darüber nachdachte spürte ich dass ich im Unrecht war. Mein Stolz verbot es mir aber die Seiten zu wechseln. Jedenfalls kurzzeitig...

~~Darrens Sicht~~

Ich fühlte mich ziemlich mies. Einerseits weil ich drinnen bleiben musste wegen Mr. Crepsleys Anweisung, und andererseits weil ich Steve, oh Wunder!, vermisste. Ich mochte ihn wohl mehr als mir lieb war.

Auf dem Bett liegend schaute ich die feuchte Decke an und musste an die Kanalisation denken, was zwingend dazu führte wieder an Steve zu denken. Mr. Crepsley hatte mir gesagt wenn ich es wagte rauszugehen würde er mir ziemlichen Ärger machen. Ich ignorierte dies und machte mich nach draußen.

Ich konnte nicht die ganze Zeit in der Wohnung sitzen und nichts tun!

Törichterweise wagte ich mich nachts runter in die Kanalisation und streifte leise umher. Ich wollte mich auch nützlich machen.

Als ich etwas hörte blieb ich sofort stehen und lauschte. Eine Stimme.

Zwei Stimmen. Es war eine ganze Gruppe. Als ich Steves Stimme hörte sprang mein Herz fast aus der Brust. Einmal weil ich mich freute (was eigentlich nicht sein sollte) und weil ich einen Schrecken bekam.

Sie würden unweigerlich an mir vorbeikommen und ich überlegte immer noch ob ich weglaufen oder stehenbleiben sollte, als sie um die Ecke bogen und mich verdutzt ansahen. Ich sperrte Mund und Augen weit auf und glotzte ebenso zurück bis ein Vampyr schrie „Ja macht ihn doch zur Schnecke Lord!“ Steve zischte leise und funkelte mich dann halbherzig an.

Ich krauste die Stirn und sah verwirrt aus. „Was willst du denn hier unten Shan“ knurrte er und wirkte eher verärgert als wirklich wütend. „Ja dich suchen was denn sonst“ fauchte ich und wich dennoch zurück.

Steve gab seinen Leuten den Befehl zu verschwinden und diese gehorchten misstrauisch.

Er stapfte auf mich zu. „So“ machte er bloß. Ich sah ihn genauso misstrauisch an wie seine Leute eben. Er blickte etwas bedrückt.

„Tut mir leid“ Ich starrte ihn an „Wie bitte?“ vergewisserte ich mich nach dem Wahrheitsgehalt.

„Ich glaube dir. Ich bin auf deiner Seite. Ich geb’ dir mein Wort drauf! Versprochen“ Nun war ich erstrecht skeptisch und glaubte ihm kein Wort. „Du lügst doch“ maulte ich schwach. Steve schüttelte leicht den Kopf. „Ich habe über alles nachgedacht. Du warst nie der Typ für sowas“ er knirschte leicht mit den Zähnen. „Die Vampyre kommen gleich wieder. Wollen wir nicht lieber verschwinden?“

Er lächelte leicht. Ich wusste dass es naiv war aber lächelte auch leicht zurück und trabte wieder zurück zum Ausgang. Dass ich ihm den Rücken zuwandte und er nicht angriff bewies mir leider nichts. Es könnte wieder ein Hinterhalt sein und ich blieb vorsichtig.

Wieder an der frischen Luft atmete ich tief ein und aus. Dort unten stank es wirklich grauenhaft!

Als ich fertig war mit Luft schnappen, sah ich Steve scheel von der Seite an. Er wirkte mir recht vertrauenswürdig, doch er hatte ja bewiesen dass er ausgezeichnet lügen

konnte.

Ich wusste auch nicht wie ich Mr. Crepsley das erklären sollte.

Ich grübelte so vor mich hin als Steve mich umdrehte.

„Ich meine es wirklich ernst“ „Ich dachte grade an Mr. Crepsley. Ihm wird das mit Sicherheit nicht gefallen“ räumte ich vorsichtig ein. „Ich würde dir ja gerne glauben... Aber du konntest schon immer gut lügen“ Steve seufzte „Stimmt. Aber ich meine es Ernst. Ich habe dir mein Versprechen gegeben. Waren wir nicht mal die besten Freunde?“ fragte er vorsichtig. „Sind wir das denn nicht mehr?“ ich grinste und Steve lächelte, klopfte mir freundschaftlich auf den Rücken und wir gingen zu unserem neuen Unterschlupf.

Steve war regelrecht begeistert dass wir ein Bad, fließendes Wasser und Strom hatten. Ich grinste, war mir aber immer noch nicht sicher, ob ich ihm trauen konnte.

Nachdem wir beide geduscht hatten, rollte ich mich auf dem Bett zusammen und seufzte. Steve seufzte zurück. Ich runzelte die Stirn fragend. „Ich hoffe du glaubst mir wirklich noch mal“

„Ich hoffe für dich dass du nicht lügst“ knurrte ich finster zurück. „Wer hätte gedacht dass du mal so wirst“ schnaubte er „Aber ich würde mir auch nicht trauen wenn ich du wäre“ merkte er freundlicher Weise an.

„Klingt ja super“ sagte ich ironisch und schloss meine Augen um mich etwas auszuruhen. Steve schwieg und sah mich anscheinend an, denn ich spürte seine Blicke auf mir. Darum öffnete ich die Augen wieder und sah ihn etwas genervt an. „Was?“ fragte ich etwas unwirsch.

Steve stand auf und legte mir eine Hand auf die Wange und küsste mich ganz leicht.

Ich riss die Augen auf und wollte mich schon wehren, aber es gelang mir nicht. Er roch nicht mehr nach der Medizin. Ich konnte eindeutig Vampyrgeruch feststellen und schreckte zurück. Ich mochte den Geruch nicht. Ich hatte sogar Angst davor.

„Was sollte das“ fauchte ich und hielt mir einen Unterarm vor den Mund. „Ich hab dich lieb“ seufzte er, legte sich und schloss die Augen.

Ich sah ihn noch eine Weile an und legte mich langsam und leise wieder hin.

Von seiner Aktion hatte ich ganz schön Herzklopfen bekommen. Was ich natürlich nicht wollte. Ich wusste auch nicht warum. Oder ich wollte es nicht.